

Bevor Sie beginnen.....Bitte lesen Sie diese Verarbeitungsrichtlinie sorgfältig durch! Der Untergrund muss fachgerecht vorbereitet sein, die Temperatur des Bodens und der zu verarbeitenden Produkte muss zwischen 18°C und 25°C liegen und die maximal zulässige relative Luftfeuchtigkeit des Raumes darf 70 % betragen, bevor mit der Verarbeitung oder Applikation der Produkte begonnen werden kann.

Systembeschreibung

EPI Corestone Nature SL ist ein sehr emissionsarmer, kunststoffverstärkter 4-Komponenten-Gießboden auf der Basis eines wasserbasierten Epoxidharzes. EPI Corestone Nature SL ist ein einzigartiger, fugenloser und robuster Boden, der das natürliche Aussehen von Beton mit den starken Eigenschaften eines harten Gießbodens kombiniert.

Das Bodensystem bietet eine strapazierfähige Oberfläche mit natürlicher Rutschfestigkeit und eignet sich daher hervorragend für Umgebungen, in denen ein robuster Boden mit einem schönen ästhetischen Betonoptik gewünscht wird.

In dieser Arbeitsbeschreibung wird Schritt für Schritt erklärt, wie man den EPI Corestone Nature Gießboden am besten verarbeitet, um das schönste und beste Ergebnis zu erzielen.

Produkteigenschaften

- fugenlos
- dampfaffen (in Kombination mit EPI Corestone Penetrator AQ-N))
- erhöhte UV-Stabilität
- gut zu reinigen
- nur für Innenräume geeignet

Verpackung

EPI Corestone Nature SL ist lieferbar in den folgenden Verpackungseinheiten:

EPI Corestone Nature SL, Gebindekombinationen mit 15 kg	
- EPI Corestone Nature SL, Komp. A	3,75 kg
- EPI Corestone Nature SL, Komp. B	0,75 kg
- EPI Corestone Nature SL, Komp. C	10,25 kg
- EPI Corestone Pigment, Komp. D	0,25 kg
Gesamt	15 kg

EPI Corestone Nature SL, Gebindekombinationen mit 25 kg	
- EPI Corestone Nature SL, Komp. A	6,25 kg
- EPI Corestone Nature SL, Komp. B	1,25 kg
- EPI Corestone Nature SL, Komp. C	17,10 kg
- EPI Corestone Pigment, Komp. D	0,40 kg
Gesamt	25 kg

Standardaufbau		
	1. EPI Corestone Nature Bodensystem	3,0 - 3,5 mm
	Den Untergrund mechanisch vorbereiten (z. B. durch Kugelstrahlen, Diamantschleifen). Beachten Sie bitte die entsprechenden Richtlinien. Minimale Haftzugfestigkeit nach der Vorbereitung: 1,5 N/mm ² .	
EPI Corestone Penetrator AQ-N	1 bis 2 x, abhängig vom Untergrund	0,15 - 0,20 kg/m ²
Eventuelle Unebenheiten und Beschädigungen mit EPI Putty EP ausbessern		
EPI Primer 400 POX		0,7 - 1,5 kg/m ²
EPI Corestone Nature SL		4,5 - 5,0 kg/m ²
EPI Corestone Sealcoat T/M	1 bis 2 Schichten auftragen*	0,06 - 0,08 kg/m ²
*Optional kann in der 2. Schicht der Antislip-Zusatz ASX hinzugefügt werden, max. 60 g/m ² auftragen.		

Dampffoffener Aufbau		
	2. EPI Corestone Nature Bodensystem	3,0 - 3,5 mm
	Den Untergrund mechanisch vorbereiten (z. B. durch Kugelstrahlen, Diamantschleifen). Beachten Sie bitte die entsprechenden Richtlinien. Minimale Haftzugfestigkeit nach der Vorbereitung: 1,5 N/mm ² .	
EPI Corestone Penetrator AQ-N		0,15 - 0,20 kg/m ²
EPI Corestone Penetrator AQ-N	EPI Corestone Penetrator AQ-N + 200 g Hosta	0,3 - 0,4 kg/m ²
EPI Corestone Nature SL		4,5 - 5,0 kg/m ²
EPI Corestone Sealcoat T/M	1 bis 2 Schichten auftragen*	0,06 - 0,08 kg/m ²
*Optional kann in der 2. Schicht der Antislip-Zusatz ASX hinzugefügt werden, max. 60 g/m ² auftragen.		

Aufbau mit begrenzter Rissüberbrückung		
	3. EPI Corestone Nature Bodensystem	3,0 - 3,5 mm
	Den Untergrund mechanisch vorbereiten (z. B. durch Kugelstrahlen, Diamantschleifen). Beachten Sie bitte die entsprechenden Richtlinien. Minimale Haftzugfestigkeit nach der Vorbereitung: 1,5 N/mm ² .	
EPI Corestone Penetrator AQ-N		0,15 - 0,20 kg/m ²
EPI Primer 400 POX		0,7 - 1,5 kg/m ²
Glasgewebeverstärkung einlegen und in EPI Primer 400 POX einbetten / tränken		
EPI Corestone Nature SL		4,5 - 5,0 kg/m ²
EPI Corestone Sealcoat T/M	1 bis 2 Schichten auftragen*	0,06 - 0,08 kg/m ²
*Optional kann in der 2. Schicht der Antislip-Zusatz ASX hinzugefügt werden, max. 60 g/m ² auftragen.		

Aufbau mit einer schalldämpfenden Unterlage	4. EPI Corestone Nature Bodensystem	3,0 - 3,5 mm
	Der Untergrund ist entsprechend den Anforderungen der schalldämpfenden Fermacell-Unterlage vorzubehandeln. Der Aufbau muss einen tragfähige Unterkonstruktion bilden und geschlossen sein.	
Schalldämpfende Unterlage wie z.B. Fermacell mit Filzschicht		
EPI Corestone Penetrator AQ-N		0,15 - 0,20 kg/m²
EPI Corestone Nature SL		4,5 - 5,0 kg/m²
EPI Corestone Sealcoat T/M	1 bis 2 Schichten auftragen*	0,06 - 0,08 kg/m²
*Optional kann in der 2. Schicht der Antislip-Zusatz ASX hinzugefügt werden, max. 60 g/m² auftragen.		

Zu beachtende Punkte

EPI Corestone Nature SL ist ein wasserbasiertes Produkt.

Ein klimatisierter Raum ist sehr wichtig, um Probleme aufgrund von hoher Luftfeuchtigkeit und/oder überhöhten Temperaturen zu vermeiden. EPI Corestone Nature SL sollte nur verlegt werden, wenn die Untergrund- und Umgebungstemperatur zwischen 18°C und 25°C liegt und eine Taupunktdifferenz von mindestens 3°C aufweist. Niedrige Temperaturen können das Fließverhalten und die Entlüftung beeinträchtigen und kleine Oberflächenlöcher verursachen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte während der Installation des Systems 70 %¹ nicht überschreiten. Bei Temperaturen von 15°C oder weniger speichert das Material länger Feuchtigkeit, was später zu einer weißlichen Verfärbung des Bodens führen kann.

¹Wichtig!

Um sicherzustellen, dass der Raum die maximale relative Luftfeuchtigkeit von < 70 % nicht überschreitet, ist es notwendig, dass der Raum ausreichend ventiliert wird, eventuell in Kombination mit einer Absaugung oder einer speziellen Luftentfeuchtungsanlage, um die Taupunktdifferenz von mindestens 3°C einzuhalten!

Hinweis: Aufgrund des Wasseraustritts aus EPI Corestone Nature SL ist der Taupunkt dynamisch, die Taupunktdifferenz ist eine feste Zahl.

Wenn die Feuchtigkeit, die während des Aushärtungsprozesses der EPI Corestone Nature SL-Materialien entweicht, auf dem Boden kondensiert, kann dies zu einer punktuellen oder insgesamt unregelmäßigen, dauerhaften Weißverfärbung des Bodens führen!

Wir empfehlen die folgenden zusätzlichen Maßnahmen, um diese weiße Verfärbung zu vermeiden.

ZUSÄTZLICHE MAßNAHMEN:

- Bodenkühlung rechtzeitig im Voraus, während und bis zu 7 Tage nach der Verarbeitung ausschalten.
- **Stehende Luft vermeiden! Relative Luftfeuchtigkeit kleiner als < 70 % und eine Taupunktdifferenz von mindestens 3°C während der Verarbeitung. Lüften und Feuchtigkeit aus dem Raum abführen. Im Zweifelsfall ausreichende Absaugung und/oder Lufttrockner installieren!**
- Während und nach der Verarbeitung für ausreichend Luftwechsel, Luftbewegung sorgen. Dies kann durch zur Decke gerichtete Ventilatoren, in Kombination mit geöffneten Fenstern und Türen (z. B. Fenster auf Kipp) geschehen.
- In den ersten 4 Wochen nach dem Auftragen den Boden nicht abdecken! Falls eine Abdeckung erforderlich ist, dann nur kurzzeitig mit dampfopenen Abdeckmaterialien abdecken, z. B. atmungsaktives Abdeckvlies von Easydek.
- Abdeckungen sofort nach der Maßnahme entfernen, in jedem Fall jedoch innerhalb 1 Stunde.
- Lassen Sie keine dichten Gegenstände über längere Zeit auf dem Boden stehen. Die Feuchtigkeit muss gleichmäßig entweichen können.

Beurteilung des Untergrundes

Geeignete Untergründe für EPI Corestone Nature SL - Bodensysteme sind: Beton, Zementestrich, Anhydrit, Fermacell Platten mit Falz, bestehender Hartboden (Kunststoff) oder ein Fliesenbelag. Anforderungen an den zu beschichtenden Untergrund:

1. Ausreichende Tragfähigkeit und Druckfestigkeit

- Keine beschädigten oder losen Teile im Beton, Estrich oder in den Fliesen.
- Mineralische Untergründe sollten eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² und eine ausreichende Druckfestigkeit von mindestens 25 N/mm² aufweisen.
- Bei zementgebundenen Untergründen muss die Zementleimschicht entfernt werden. Vorhandene Löcher und Kiesnester in der Betonoberfläche müssen repariert bzw. verfüllt werden.
- Keine kürzlich aufgetragenen Versiegelungen oder Beschichtungen dürfen vorhanden sein.
- Untergründe müssen ausreichend tragfähig, dauerhaft rissfrei und formstabil sein.
- Vorhandene Dehnungsfugen in der Oberfläche werden übernommen. Die Abmessungen und Details dieser Fugen werden unter Berücksichtigung der zu erwartenden Bewegungen des Betonbodens festgelegt.

2. Sauber

- Der Untergrund muss frei von Wachs, Öl, Fett, Schmutz oder anderen Verunreinigungen sein.

3. Trocken

- Der Untergrund muss sichtbar trocken sein. Mineralische Untergründe müssen immer mit einer Dampfsperre versehen sein und dürfen maximal 4 % abnehmende Restfeuchte, gemessen nach der Calciumcarbid-Methode, enthalten. Anhydritgebundene Untergründe dürfen vor Beginn der Verlegung des Bodenbeschichtungssystems maximal 0,3 % abnehmende Restfeuchte aufweisen und müssen immer isoliert bzw. unterkellert sein.

4. Bedingungen

- Die Temperatur des Bodens und der zu verarbeitenden Materialien muss mindestens 18°C betragen.
- Es wird empfohlen, die Installation nicht bei Temperaturen über 25°C vorzunehmen.

5. Ebenheit

- Für ein schönes Endergebnis empfehlen wir, EPI Corestone Nature SL möglichst nur auf einem sehr ebenen Untergrund zu applizieren, der z. B. mit Schönox HS10, Eurocol 924 oder ähnlich ausgeglichen wurde. Achten Sie auf die gewünschte Ebenheitsklasse, da EPI Corestone Nature SL konturfolgend aufgetragen wird.

6. Dehnungsfugen

- Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund sind zu beachten und müssen immer in das Beschichtungssystem übernommen werden. Hier kann z. B. ein Dehnfugenprofil in den richtigen Abmessungen verwendet werden.

7. Gefälle

- Das Gefälle muss im Untergrund eingebaut werden, das maximal zulässige Gefälle beträgt 1,5 % (15 mm/m¹).

Umgebungsbedingungen

Aufgrund des dekorativen und fließenden Charakters der EPI Corestone Nature SL Bodensysteme ist es von besonderer Bedeutung, dass die unmittelbare Arbeitsumgebung frei von Staub und Schmutz ist, da dies den fertigen Boden negativ beeinflussen kann. Besonderes Augenmerk sollte auf eine ordnungsgemäße Reinigung und einen ausreichenden Schutz des Arbeitsbereichs vor Verunreinigungen durch undichte Stellen, Zugluft usw. gelegt werden.

Es wird empfohlen, dass während der Verlegung des Bodensystems keine anderen Gewerke oder Arbeiten durchgeführt werden. Der Bereich sollte bis zur Aushärtung der letzten Schicht nicht belastet werden.

Es wird empfohlen, die Umgebungsbedingungen genau zu überwachen, z. B. mit einem Datenlogger (Abb. 4), der die relative Luftfeuchtigkeit und die Temperatur während der Verarbeitung und Aushärtung misst.

Werkzeuge für die Verarbeitung

Die folgenden Werkzeuge und Geräte werden für die Verarbeitung von EPI Corestone Nature empfohlen.

1. Handrührwerk
2. 32 Liter Mischeimer
3. Glättkelle mit einer Breite von ca. 10 cm Breite und Länge von 30 cm für die Verarbeitung von Gießböden; eine breitere Kelle kann zu größeren Unebenheiten in der aufgetragenen Schicht führen.
4. Klimadatenlogger für Temperatur und Luftfeuchtigkeit
5. Epoxy Walze, 14 mm für EPI Corestone Penetrator AQ-N
6. Handrührer für Versiegelung
7. Mischeimer für Versiegelung
8. Pinsel
9. Mikrofaserwalze, 11 mm für EPI Corestone Sealcoat T/M
10. Tyvek Overall und Schuhüberzieher

			
Abb. 1 Collomix Handrührwerk	Abb. 2 Mischeimer 32 Liter	Abb. 3 Glättkelle 320 x 100 mm	Abb. 4 Klimadatenlogger
			
Abb. 5 Epoxy Walze 14 mm	Abb. 6 Handrührer Versiegelung	Abb. 7 Mischeimer Versiegelung	Abb. 8 Pinsel
			
Abb. 9 Mikrofaserwalze 11 mm (klein)	Abb. 10 Mikrofaserwalze 11 mm (groß)	Abb. 11 Tyvek Overall	Abb. 12 Schuhüberzieher

Vorbereitung des Untergrundes

Allgemein:

Bei Betonuntergründen ist eine mechanische Vorbereitung (Fräsen und/oder Kugelstrahlen) erforderlich. Bei Zementestrichen und Anhydrituntergründen kann Diamantschleifen ausreichend sein. Der Untergrund muss eine raue Oberflächenstruktur aufweisen, um eine gute Haftung zu erzielen.

Alle losen Teile und Staub müssen entfernt werden. Der Untergrund muss saugfähig sein. Verunreinigte Oberflächen müssen öl- und fettfrei sein. Eine mechanische Vorbereitung (Flammstrahlen im Falle von Öl, Fräsen und/oder Kugelstrahlen) ist erforderlich. Bei Fliesenböden und rauen, unebenen Untergründen vorzugsweise mit einer Nivelliermasse auf Zementbasis ausgleichen, z. B. Schönox HS10, Eurocol 924, Thomsit Ausgleichsmasse oder ähnlich. Wenn eine Fußbodenheizung installiert ist, muss vor der Verlegung von EPI Corestone Nature SL das Aufheizprotokoll befolgt werden.

Nassräume / Nassbereiche:

Es wird nicht empfohlen EPI Corestone Nature SL in einer Dusche oder in einem Bereich zu verlegen, der direkter Wasserbelastung ausgesetzt ist. Bei der Verlegung in Nassbereichen, wie z. B. Badezimmern, empfehlen wir Ihnen, sich vorab mit einem unserer technischen Berater in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeiten zu besprechen.

Rissbildung:

Wenn Risse im Untergrund festgestellt werden, sollte zunächst die Ursache ermittelt werden, damit die richtige Bearbeitungsmethode bestimmt werden kann. Kontaktieren Sie hierzu einen unserer Berater, um die Möglichkeiten zu besprechen.

Bei Schwundrissen ist es ratsam, diese vor dem Auftragen der Grundierung und Kratzspachtelung an der Rissstelle mit Glasfaserverstärkung zu armen.

Wenn die Oberfläche ausgeglichen werden muss, wird empfohlen, die Rissbildung mit Thomsit TF 320 und TF 310 Glasfaserreparatursystem gemäß den Herstellervorgaben zu behandeln.

Übergangsbereiche

Nach Abschluss der Vorbereitung ist es wichtig, alle Übergangsbereiche zu ermitteln, in denen der Bodenbelag nicht auf eine vertikale Fläche trifft. Diese Übergangsbereiche sollten auf eine der folgenden 5 Arten ausgeführt werden:

1. Um einen sauberen Abschluss zwischen EPI Corestone Nature SL und anderen Bodenbelägen mit derselben Höhe zu ermöglichen, muss ein Übergangsprofil von mindestens 3 mm Höhe installiert werden.
2. Bringen Sie ein Abschlussprofil von mindestens 3 mm Höhe an, wo der Bodenbelag enden soll, um einen sauberen Abschluss zu ermöglichen.
3. Nachdem die beiden Fußbodensysteme eingebaut sind, sollte zwischen unterschiedlich dicken Bodenbelägen ein Übergangsprofil oder eine Abdeckschiene eingebaut werden.
4. Bei einem Anbau ist immer ein konstruktives Dehnfugenprofil in den Bodenbelag einzubauen.
5. Arbeitsfugen aus dem Untergrund immer mit einem Fugenprofil in den Bodenbelag übernehmen oder im Fugenbereich das Beschichtungssystem mit einer Glasfaserverstärkung armen und nachträglich die Fugen einschneiden und versiegeln.

Planung der Installation

Aufgrund des dekorativen Charakters des EPI Corestone Nature SL - Bodensystems wird dringend empfohlen, EPI Corestone Nature SL erst zu installieren, wenn alle schweren Bauarbeiten (Gewerke wie z. B. Innenausbau, Beleuchtung, Klimaanlage, Küche usw.) abgeschlossen sind. Auf diese Weise werden Beschädigungen des Bodenbelags durch schwere Lasten und starke Beanspruchungen vermieden.

EPI Corestone Nature SL - Standard

Tag 1: Auftragen von 1 x EPI Corestone Penetrator AQ-N in Kombination mit der Kratzspachtelung EPI Primer 400 POX

Tag 2: Auftragen von EPI Corestone Nature SL

Tag 3 - 4: Feuchtigkeitsabgabe der Beschichtung; minimale Aushärtung / Trocknung 48 Stunden!

Tag 5: Auftragen von EPI Corestone Sealcoat T/M

EPI Corestone Nature SL - dampffoffen

Tag 1: Auftragen von 2 x EPI Corestone Penetrator AQ-N, wobei die 2. Schicht mit 200 g Hosta angedickt wird.

Tag 2: Auftragen von EPI Corestone Nature SL

Tag 3 - 4: Feuchtigkeitsabgabe der Beschichtung; minimale Aushärtung / Trocknung 48 Stunden!

Tag 5: Auftragen von EPI Corestone Sealcoat T/M

EPI Corestone Nature SL - rissüberbrückend

Tag 1: Auftragen von 1 x EPI Corestone Penetrator AQ-N

Tag 2: Auftragen der Kratzspachtelung EPI Primer 400 POX + Glasfaserverstärkung

Tag 3: Auftragen von EPI Corestone Nature SL

Tag 4 - 5: Feuchtigkeitsabgabe der Beschichtung; minimale Aushärtung / Trocknung 48 Stunden!

Tag 6: Auftragen von EPI Corestone Sealcoat T/M

Wenn die Bodenbeschichtung dampfdurchlässig oder rissüberbrückend sein soll, empfehlen wir Ihnen, sich im Voraus mit dem Vertreter und/oder dem technischen Service von EPI in Verbindung zu setzen, um weitere Informationen zu erhalten und die Optionen zu besprechen.

Allgemeines für die Verarbeitung

- Überprüfen Sie vor der Installation stets alle relevanten Unterlagen und stellen Sie sicher, dass alle Komponenten in der erforderlichen Menge vorhanden sind. Bestellen Sie genügend Material aus einer Produktionscharge für das gesamte Projekt.
- Überprüfen Sie, ob alle erforderlichen Werkzeuge vorhanden sind.
- Große Temperaturunterschiede sollten vermieden werden. Sorgen Sie dafür, dass das Material ausreichend akklimatisiert ist (mindestens 24 Stunden vor der Verarbeitung).
- Prüfen Sie die Restfeuchte (Anhydritböden max. 0,3 % CM-Methode, Zementestriche max. 4 % CM-Methode), die Bodentemperatur und die Klimabedingungen, ob sie den vorgegebenen Spezifikationen entsprechen. Ermitteln Sie auch den Taupunkt an der Bodenoberfläche. Die Fußbodenoberflächentemperatur sollte mindestens 3°C über dem Taupunkt liegen.
- Erstellen Sie eine Fußbodenfeldeinteilung, damit der Materialverbrauch von EPI Corestone Nature SL während der Verarbeitung überwacht bzw. kontrolliert werden kann.
- Der Raum sollte während der Verarbeitung gut belüftet werden. Zugluft und das Eindringen von Feuchtigkeit, Staub, Wasser, Insekten usw. sind zu vermeiden. Direkte Sonneneinstrahlung während der Verarbeitung vermeiden. Die Fenster können z. B. mit Pappe abgeklebt werden, falls erforderlich.
- Entfernen Sie vorzugsweise Türen ohne Spielraum. Schützen Sie Wände, Säulen und Fenster gegen Spritzer.
- Bei schwimmenden Estrichen muss der schwimmende Charakter erhalten bleiben (z. B. Randstreifen platzieren).
- Wenn nach der Vorbereitung des Untergrundes kleine Löcher, Kiesnester und/oder andere Unebenheiten vorhanden sind, empfehlen wir, den Untergrund vor dem Verlegen von EPI Corestone Nature SL mit einer Kratzspachtelung zu versiegeln.

Untergrundvorbereitung für einen Standardaufbau

1. Im Falle einer Ausgleichmasse: Nach Aushärtung wird die Oberfläche mit einem Schleifgitter der Körnung 120 oder feiner leicht angeschliffen und anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich gereinigt.
2. Auftragen einer Grundierung mit EPI Corestone Penetrator AQ-N mittels einer Farbrolle oder einem Gummischieber und mindestens 3 - 4 Stunden aushärten lassen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m².
3. Nachfolgend eine Kratzspachtelung mit EPI Primer 400 POX auftragen, wobei darauf zu achten ist, dass alle Poren, Löcher, Vertiefungen und kleine Unebenheiten vollständig gefüllt werden und eine glatte Oberfläche entsteht. Verbrauch: ca. 0,7 - 2,0 kg/m², abhängig von der gewünschten Schichtdicke.
4. Falls erforderlich, die Kratzspachtelung nach dem Aushärten mit einem Schleifgitter der Körnung 120 oder größer leicht anschleifen und anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich reinigen.
5. Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund sind zu beachten und müssen immer in das Beschichtungssystem übernommen werden. Hier kann z. B. ein Dehnfugenprofil in den richtigen Abmessungen verwendet werden oder die Fuge mit einer Glasfaserverstärkung armieren und nachträglich die Fuge einschneiden und farbig versiegeln.
6. Lesen Sie immer vor der Verarbeitung die entsprechenden Produktdatenblätter. Bei Fragen zum Untergrund, den zu verwendenden Grundierungen und Ausgleichsschichten wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater.

Untergrundvorbereitung für einen dampffoffenen Aufbau

1. Auftragen einer Grundierung mit EPI Corestone Penetrator AQ-N mittels einer Farbrolle oder einem Gummischieber und mindestens 3 - 4 Stunden aushärten lassen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m².
2. Nachfolgend eine Kratzspachtelung mit EPI Corestone Penetrator AQ-N plus 200 g Hosta (Stellmittel) auftragen, wobei darauf zu achten ist, dass alle Poren, Löcher, Vertiefungen und kleine Unebenheiten vollständig gefüllt werden und eine glatte Oberfläche entsteht. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,4 kg/m², abhängig vom Untergrund.
3. Falls erforderlich, die Kratzspachtelung nach dem Aushärten mit einem Schleifgitter der Körnung 120 oder größer leicht anschleifen und anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich reinigen.
4. Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund sind zu beachten und müssen immer in das Beschichtungssystem übernommen werden. Hier kann z. B. ein Dehnfugenprofil in den richtigen Abmessungen verwendet werden oder die Fuge mit einer Glasfaserverstärkung armieren und nachträglich die Fuge einschneiden und versiegeln.
5. Lesen Sie immer vor der Verarbeitung die entsprechenden Produktdatenblätter. Bei Fragen zum Untergrund, den zu verwendenden Grundierungen und Ausgleichsschichten wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater.

Untergrundvorbereitung für einen rissüberbrückenden Aufbau

1. Im Falle einer Ausgleichmasse: Nach Aushärtung wird die Oberfläche mit einem Schleifgitter der Körnung 120 oder feiner leicht angeschliffen und anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich gereinigt.
2. Auftragen einer Grundierung mit EPI Corestone Penetrator AQ-N mittels einer Farbrolle oder einem Gummischieber und mindestens 3 - 4 Stunden aushärten lassen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m².
3. Auftragen einer Kratzspachtelung mit EPI Primer 400 POX und nachfolgend die EPI Glasgewebeverstärkung in die frische Schicht einrollen und gründlich einbetten mittels einer getränkten bzw. gesättigten Epoxy Walze. Es ist ratsam, die Glasgewebeverstärkung ca. 2 cm zu überlappen, um eine geschlossene Oberfläche zu erzielen. Verbrauch: ca. 0,7 - 2,0 kg/m², je nach gewünschter Schichtdicke
4. Falls erforderlich, die Kratzspachtelung nach dem Aushärten mit einem Schleifgitter der Körnung 120 oder größer leicht anschleifen und anschließend mit einem Industriestaubsauger gründlich reinigen.
5. Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund sind zu beachten und müssen immer in das Beschichtungssystem übernommen werden. Hier kann z. B. ein Dehnfugenprofil in den richtigen Abmessungen verwendet werden oder die Fuge mit einer Glasfaserverstärkung armieren und nachträglich die Fuge einschneiden und farbig versiegeln.
6. Lesen Sie immer vor der Verarbeitung die entsprechenden Produktdatenblätter. Bei Fragen zum Untergrund, den zu verwendenden Grundierungen und Ausgleichsschichten wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater.

Verarbeitung EPI Corestone Nature Solid

MISCHEN DER GIESSBESCHICHTUNG:

EPI Corestone Nature SL ist ein 3- oder 4-Komponenten Material und ist wie folgt zu verarbeiten:

1. Immer komplette Verpackungseinheiten mischen!
2. Mischen Sie das Material (Drehzahl ca. 300 U/min) mit einem mechanischen Rührwerk (Abb. 1), vorzugsweise in einem separaten Bereich neben dem Raum, in dem EPI Corestone Nature SL aufgetragen wird.
3. Schützen Sie den Boden, die Wände usw. des Mischplatzes z. B. mit Abdeckvlies oder einem gleichwertigen Schutzmaterial und befestigen Sie es mit einem geeigneten Klebeband auf dem Untergrund.
4. Erst die Komponente A kurz aufrühren! Geben Sie dann die Komponente D vollständig hinzu und mischen Sie ca. 45 - 60 Sekunden lang, bis ein einheitlicher Farbton erreicht ist (**bei 4-Komponenten - Version**).
5. Anschließend die Komponente B zugeben und ca. 45 - 60 Sekunden lang sorgfältig miteinander mischen. Achten Sie beim Mischen auch auf den Boden und die Randbereiche. Die homogene Mischung (Komponente A, D und B) in einen sauberen Mischeimer (Abb. 2) umgießen und nochmals ca. 1 Minute gründlich mischen.
6. Dann nach und nach die Komponente C unter Rühren hinzufügen und etwa 45 - 60 Sekunden lang gründlich mischen, bis eine homogene Mischung entsteht. **Achtung!**: Wenn die Komponente C zu schnell hinzugefügt wird, kann es zu einer Klumpenbildung kommen.

Gemischtes Produkt nicht in eine noch zu mischende A-Komponente austropfen lassen!

Verarbeitung EPI Corestone Nature Blend

MISCHEN DER GIESSBESCHICHTUNG:

1. Immer komplette Verpackungseinheiten mischen!
2. Mischen Sie das Material (Drehzahl ca. 300 U/min) mit einem mechanischen Rührwerk (Abb. 1), vorzugsweise in einem separaten Bereich neben dem Raum, in dem EPI Corestone Nature SL aufgetragen wird.
3. Schützen Sie den Boden, die Wände usw. des Mischplatzes z. B. mit Abdeckvlies oder einem gleichwertigen Schutzmaterial und befestigen Sie es mit einem geeigneten Klebeband auf dem Untergrund.
4. Bei „Blend - Farbtönen“ mischen Sie zunächst alle Komponenten von Farbton 1 wie beschrieben und stellen Sie danach Farbtonmischung 2 her.
5. Die 2 Farbtöne in einem geeigneten Eimer zusammenfügen und diese mit wenigen Rührschlägen von Hand, z. B. einem Rührspatel, mischen. **Achtung!**: Zu starkes Mischen kann bei einer Mischfarbe zu einer Unifarbe führen.
6. Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.

Hinweis: Es ist ratsam, beide Farbtöne gleichzeitig von 2 verschiedenen Personen anmischen zu lassen, damit beide Farben zur gleichen Zeit bereitstehen. Wenn das Anmischen von 1 Person durchgeführt wird, bleibt eine Farbe länger stehen als die andere, wodurch eine verstärkte exotherme Reaktion entstehen und die Verarbeitung negativ beeinträchtigt werden kann.

AUFTRAGEN DER GIESSBESCHICHTUNG:

Hinweis: Mischen Sie nicht mehr Material an, als innerhalb von 15 bis 20 Minuten verarbeitet werden kann.

1. Gießen Sie das angemischte EPI Corestone Nature SL auf den Boden und verteilen Sie es langsam und gleichmäßig mit einer Glättkelle in einer Schichtdicke von ca. 3 mm. Der Verbrauch beträgt ca. 4,5 - 5 kg/m². Kurze Spachtelbewegungen und Kellenschläge führen zu sichtbaren Abzeichnungen im Endergebnis. Den Verbrauch während der Verarbeitung anhand der erstellten Fußbodenfeldeinteilung überprüfen. Nicht weniger als 4,5 kg/m² auftragen.
2. Nach einer Aushärtungszeit von mindestens 48 Stunden bei 20°C ist EPI Corestone Nature SL begehbar und ausreichend ausgehärtet / getrocknet, um mit EPI Corestone Sealcoat T/M versiegelt zu werden. Während der Aushärtung / Trocknung muss der Raum forciert gelüftet werden.

Hinweis: Die Misch- und Verarbeitungswerkzeuge sind regelmäßig zu reinigen, um eine Verunreinigung oder Fleckenbildung in der Bodenbeschichtung durch zuvor gemischtes Material und/oder ein Abtropfen von der Kelle, zu vermeiden.

Aushärtung / Trocknung

EPI Corestone Nature SL ist ein mehrkomponentiges Produkt auf der Basis von speziellen Reaktionskunststoffen, mineralischen Füllstoffen und Wasser. Das Wasser entweicht aus dem Produkt. In der ersten Nacht entweichen bei ausreichendem Lüften/Belüften/Trocknen etwa 220 - 250 g/m² Wasser pro m² Bodenfläche. **Wenn in der ersten Nacht kein oder nur ein unzureichender Luftaustausch/unzureichende Belüftung/Luftentfeuchtung stattgefunden hat und es zu einer punktuellen oder vollständigen Kondensation auf dem Fußboden kommt, kann dies zu einer punktuellen oder vollständigen weißlichen Verfärbung des Bodens führen.** Diese Bodenflächen weisen dann zumeist auch eine andere Struktur auf. Wenn die Kondensation nur von kurzer Dauer war, kann diese Verfärbung auch später auftreten. In der Regel nach 3 - 9 Tagen. Diese Angaben beruhen auf Tests und praktischen Erfahrungen.

Achten Sie besonders auf Schränke, Flure, Ecken, unter Türen. Besondere Aufmerksamkeit gilt für Böden in Kellern, Souterrains und anderen Bereichen mit hohem Feuchtigkeitsrisiko oder schwierigen Ventilations- und Belüftungsmöglichkeiten. Eine Belüftung durch kontrollierte, forcierte Luftzufuhr sollte in Erwägung gezogen werden (Ventilator und/oder Entfeuchter bzw. Bautrockner mit einstellbarem Begrenzer der relativen Luftfeuchtigkeit und Abluftschlauch; siehe Abb. 13 bis 17).

		
Abb. 13 Fußbodenventilator	Abb. 14 Klemmventilator für Türen	Abb. 15 Stehventilator
		
Abb. 16 externe Absaugung	Abb. 17 Bautrockner / Entfeuchter	

AUFTRAGEN DES DECKLACKS / DER VERSIEGELUNG:

Hinweis: Nach einer Aushärtung / Trocknung von mindestens 48 Stunden sind vor der Verarbeitung immer die relative Luftfeuchtigkeit und der Taupunkt zu prüfen.

1. Prüfen Sie die Bodenoberfläche auf Staub- oder andere Schmutzpartikel. Falls vorhanden, entfernen Sie diese.
2. Vermeiden Sie Fußabdrücke und Verschmutzungen auf dem Boden, indem Sie geeignete Schuhüberzieher (z. B. CaluGuard Pro Microtex / Abb. 12) und einen Tyvek Overall (Abb. 11) tragen.
3. Vor Gebrauch Komponente A gut schütteln! Danach Komponente B vollständig zugeben und für 2 Minuten mit einem Rührwerk (Abb. 6, Drehzahl ca. 300 U/min) mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt. Mischung in einen sauberen Mischeimer (Abb. 7) umgießen und nochmals 1 Minute lang gründlich mischen. Zu schnelles und zu langes Mischen sollte vermieden werden, um Lufteinschlüsse zu minimieren.
4. Gießen Sie eine kleine Menge des gemischten Materials in einen Eimer und bearbeiten Sie die Ränder mit einem Pinsel (Abb. 8) und einer kleinen Mikrofaserwalze 11 mm (Abb. 9). Nicht zu weit vor dem normalen Rollvorgang vorarbeiten (maximal 2 - 3 Minuten), um sichtbare Ansätze zu vermeiden oder zu minimieren. Gießen Sie eine geringe Materialmenge in einem schmalen Streifen auf die Bodenfläche und verteilen Sie diese mit einer 50 cm breiten Mikrofaserwalze mit einer Florhöhe von 11 mm (Abb. 10) in die gleiche Richtung; die Walze vorher gut mit dem Material anfeuchten. Anschließend das Material dünn und gleichmäßig im Kreuzgang verteilen und in eine Richtung gleichmäßig nachrollen.

Entweder 1- oder 2-schichtig auftragen:

1-schichtig: ca. 80 - 100 g/m² in 1 Schicht im Kreuzgang gleichmäßig verteilen und mit einer angefeuchteten, ungesättigten Walze in eine Richtung nachrollen.

2-schichtig: 1. Schicht mit einem Verbrauch von ca. 60 - 80 g/m² im Kreuzgang gleichmäßig verteilen und mit einer angefeuchteten, ungesättigten Walze in eine Richtung nachrollen.

Nach einer Trocknungszeit von ca. 3 - 12 Stunden, abhängig von den Umgebungsbedingungen, die 2. Schicht mit EPI Corestone Sealcoat T/M mit einem Verbrauch von ca. 60 - 80 g/m² auftragen.

Bei Bedarf kann in der 2. Schicht von max. 60 g/m² auch ein Antislip-Zusatz hinzugefügt werden.

Verwenden Sie beim Auftragen der Versiegelungsschicht saubere Schuhüberzieher. Eine ansatzfreie Verarbeitung wird erreicht, wenn beim Auftragen kontinuierlich eine „nass-in-nass“ Verarbeitung erfolgt.

5. Nach einer Trocknungszeit von mindestens 24 Stunden kann der Boden vorsichtig begangen werden.

Aushärtungszeit

Bei 21°C / mögliche Belastung:

- 24 Stunden für leichte Gehbelastung
- 48 Stunden mittlere Belastung
- 7 Tage für normalen Gebrauch

Pflege

- Für die Reinigung und Pflege verweisen wir auf die EPI Pflegeanleitung für Kunststoffbodensysteme.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Chlor oder Bleichmittel.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Sauberlaufzone / Schmutzfangmatte im Eingangsbereich.
- Versehen Sie unter anderem Stuhlbeine mit weichen Gleitern (z. B. von Scratch no More) und tauschen Sie diese rechtzeitig aus, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind.
- Rollbare Möbel sind mit geeigneten Rollen mit einem großen Durchmesser (55 mm) und einer weichen Lauffläche zu versehen.

Abfall

Achtung! Zu viel Restmaterial in der Verpackung kann durch exotherme Reaktion heiß werden und Geruchs- und Rauchbelästigung verursachen. Lassen Sie daher nie mehr als 100 Gramm des gemischten Produkts in der Verpackung und stellen Sie die Verpackung an einen sicheren und gut belüfteten Ort. Wenn mehr Restmaterial vorhanden ist, fügen Sie reichlich Sand hinzu, um die exotherme Reaktion zu hemmen.

Arbeitsschutz

Vor der Verwendung der Produkte sollte der Benutzer die entsprechenden, aktuellen Sicherheitsdatenblätter lesen. Das Sicherheitsdatenblatt liefert Informationen und Anweisungen für die sichere Verwendung, Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten und enthält physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten. Ausführliche Sicherheitshinweise zur Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung beim Umgang mit den Materialien finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern. Die Sicherheitsdatenblätter wurden gemäß den neuesten europäischen Rechtsvorschriften erstellt.

Transport- und Lagerbedingungen

Lagern Sie alle Komponenten kühl und trocken im geschlossenen Originalgebinde (nicht direkt auf dem Boden) bei Temperaturen zwischen +15°C en +25°C. Schützen Sie flüssige Komponenten vor Frost (auch während des Transports) und direkter Sonneneinstrahlung.